



programm 2008/2009

bo:sys

BODENSEE-INSTITUT
für systemische Therapie und Beratung



vorwort

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Die Entschlossenheit zu gehen bereitet den Weg...“

Mit dieser Einstellung wurde seit Gründung des Bodensee-Instituts im Jahre 2006 viel erreicht:

Das Bodensee-Institut wurde Mitgliedsinstitut bei der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF).

Der erste Weiterbildungsgang „Systemische Therapie und Beratung (DGSF)“ startete im September 2007.

Die DGSF zertifizierte diesen Weiterbildungsgang.

Die ersten Seminare wurden erfolgreich durchgeführt.

Die nächste dreijährige Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung (DGSF)“ beginnt im Januar 2009.

Darüber hinaus bieten wir zahlreiche Seminare an. Neben anderen konnten wir als namhafte Gastreferenten Peter Nemetschek (Begründer des Lebensfluss-Modells) und Dr. Gerhard Dieter Ruf (erstes Lehrbuch zur systemischen Psychiatrie) gewinnen.

Nicht zuletzt laden wir in Kooperation mit Frau Dr. Maria Bosch zu einer Fachtagung zum Wirken von Virginia Satir (Pionierin der Familientherapie) im Oktober 2008 ein.

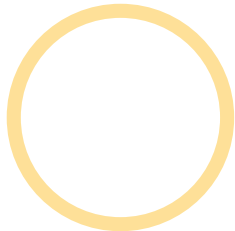
Wir wollen an einer unserer Grundideen festhalten: Fast alle Seminare finden direkt am Bodensee statt. Das Bodensee-Institut möchte die Weiterentwicklung fachlicher Kompetenz mit Erholung in einer der reizvollsten Landschaften verbinden.

Viel Freude beim Lesen unseres Flyers!

Katarina Vojvoda-Bongartz • Margit Löchte • Markus Bongartz

inhalt

Das Institut	Seite 6
Der Ansatz	Seite 7
Weiterbildung	
Systemische Therapie und Beratung (DGSF)	Seite 8
Seminare	
Die systemische Schatzkiste	Seite 12
Der systemische Blick	Seite 13
Das Lebensfluss-Modell	Seite 14
Systemische Psychiatrie und Psychotherapie	Seite 15
Familienaufstellung	Seite 16
Führen und Leiten - ohne zu leiden!	Seite 17
Lehrende	
Durchführung der Weiterbildung	Seite 18
Durchführung der Seminare	Seite 20
Supervision	Seite 22
Therapie / Beratung	Seite 23
Fachtagung Virginia Satir	Seite 24
Anmeldung	Seite 25
Impressum	Seite 27



Bodensee-Institut für systemische Therapie und Beratung

Das Bodensee-Institut ist ein junges systemisches Weiterbildungsinstitut, das im Jahre 2006 gegründet wurde.

Mit der Gründung unseres Instituts haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die systemische Therapie, Familientherapie, Beratung und Supervision weiter zu entwickeln und in den unterschiedlichen psychosozialen Arbeitsfeldern zu verbreiten.

Mit unserem praxisnahen Curriculum richten wir uns an Personen aus den Bereichen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik, der Pädagogik, der Psychologie, der Medizin, der Seelsorge und an andere Interessierte.

Unser Angebot beinhaltet die dreijährige Weiterbildung

- „**Systemische Therapie und Beratung (DGSF)**“ mit der Möglichkeit der Anerkennung zur „Systemischen TherapeutIn/FamilientherapeutIn (DGSF)“ und
- **Seminare und Fachtage** zu ausgewählten systemischen Themen.

Die TherapeutInnen des Bodensee-Instituts bieten

- Hilfe und Rat suchenden Familien und Paaren sowie Einzelpersonen **systemische Therapie und Beratung** und
- Institutionen und deren MitarbeiterInnen **systemische Supervision** an.

Respekt und Wertschätzung dem Menschen gegenüber ist die Grundhaltung in unserer Arbeit.



Der systemischer Ansatz

Im systemischen Ansatz wird von der Vorstellung ausgegangen, dass jeder Mensch Teil von Systemen ist. Solche Systeme sind beispielsweise die Familie, ein Team, eine Gruppe oder eine Institution. Die Menschen innerhalb dieser Systeme stehen miteinander in Beziehung und beeinflussen sich in ihrem Handeln und Verhalten gegenseitig.

Die Dynamik eines Systems lässt sich mit den Bewegungen eines Mobiles vergleichen. Kommt es an einer Stelle zu einer Veränderung, verändern sich auch die anderen Teile des Mobiles, vielleicht nur schwach an der einen Stelle, umso stärker an einer anderen.

Probleme entstehen dann, wenn das Mobile oder das System ins Ungleichgewicht gerät oder an einer Stelle erstarrt und damit Bewegung oder Entwicklung blockiert wird. Es ist dann wichtig, das Ganze wieder ins Gleichgewicht zu bringen und das System nicht nur partiell zu reparieren.

Das bedeutet für die Problemlösungen, dass nicht nur die Ich-Stärkung einer Person gefördert, sondern dass ihr soziales Umfeld zur Lösungsfindung miteinbezogen wird.

Ziel ist es, Beziehungsmuster zu erkennen und aufzuweichen, wenn sie sich destruktiv auswirken. So können Veränderungen in Gang gesetzt und unterstützt werden.

Vorhandene Fähigkeiten und Stärken werden für die Zusammenarbeit genutzt, wobei davon ausgegangen wird, dass jede Person eine subjektiv gültige und richtige Wahrnehmung hat.

Es gibt demnach kein „richtig“ oder „falsch“. Die Beratung und Therapie wird weniger als Ort gesehen, Menschen zu sagen was „besser“ ist, um sie dadurch zu verändern, sondern als Möglichkeit, einen Rahmen zu bieten, in dem Veränderung auftreten kann.

Fragen und unterschiedliche Techniken in der systemischen Arbeit haben das Ziel, neue Sichtweisen und somit Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Systemische Therapie und Beratung (DGSF) (3-jährig)

Inhalte

Die Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung (DGSF)“ des Bodensee-Instituts **vermittelt aufeinander aufbauend den Beginn, Verlauf und den Abschluss eines systemischen Beratungs- und Therapieprozesses**. Von der theoretischen Grundlage des systemischen Denkens und Handelns ausgehend werden zunächst die Beziehungsstrukturen sowie die Kommunikations- und Organisationsformen von Familien und Systemen betrachtet. Wir beziehen uns auf das systemisch-entwicklungsorientierte Modell von Virginia **SATIR** und den systemisch-strukturellen Ansatz von Salvador **MINUCHIN** sowie die **MAILÄNDER SCHULE** und die **HEIDELBERGER GRUPPE** u.a. Die TeilnehmerIn wird vom Erstgespräch und der Entwicklung der Diagnose über die verschiedenen Phasen des Behandlungsprozesses bis zum Abschluss des Beratungs- und Therapieprozesses geführt. Darüber hinaus werden neue Entwicklungen wie **die Kurzzeittherapie** und **der narrative Ansatz** vorgestellt, die der systemischen Therapie wertvolle Interventionsformen bieten.

Neben der besonderen Betrachtung **interkultureller Systeme** und der **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen** im Therapie- und Beratungsprozess werden wichtige Interventionen für die **Paartherapie** gelehrt.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet während der gesamten Weiterbildung die Vorstellung **unterschiedlicher Störungsbilder**, deren Genese und Funktion im Familiensystem analysiert werden.

Gegen Ende der Weiterbildung werden **weitere Therapierichtungen** betrachtet und ihr Nutzen für die systemische Therapie und Beratung vorgestellt.

Zentral in der Weiterbildung ist die **Entwicklung einer therapeutischen Identität**. Die TeilnehmerIn wird darin unterstützt, sich als TherapeutIn im Prozess professionell zu bewegen, ihre persönlichen Stärken und Schwächen kennen zu lernen und diese für ihre Arbeit nutzbar zu machen. Besonders hilf-

reich sind dabei die **Selbsterfahrungsseminare**, die bei der TeilnehmerIn persönliche und berufliche Weiterentwicklungen anregen.

Zudem sind in das Curriculum **Supervisionsseminare** integriert, so dass die beraterische und therapeutische Praxis während der gesamten Ausbildung kontinuierlich reflektiert wird.

Aufbau

Die Weiterbildung ist curricular aufgebaut. Dabei ist ein Quereinstieg möglich. Die Regeldauer des Weiterbildungsganges beträgt **ca. drei Jahre**, wobei die Bereiche Theorievermittlung mit praktischen Übungen, Supervision und Intervention sowie die Therapie- bzw. Beratungspraxis in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.

Die dreijährige Weiterbildung erstreckt sich über **15 Seminarblöcke**, die die Bereiche Theorie und Methodik, systemische Supervision und Selbsterfahrung mit insgesamt **620 Unterrichtseinheiten** abdecken. In der Regel finden pro Weiterbildungsjahr fünf Seminarblöcke von donnerstags bis sonntags statt. Die Ausbildungsgruppen bestehen aus **8 bis ca. 15 TeilnehmerInnen**.

Das Curriculum gliedert sich in sieben Bereiche:

1. Theorie und Methodik (310 UE)
2. Systemische Supervision (150 UE)
3. Selbsterfahrung (150 UE)
4. Therapeutische Praxis / Beratungspraxis (200 UE*)
5. Intervention / Peer-Gruppenarbeit (100 UE*)
6. Literaturstudium (100 UE*)
7. Kolloquium (10 UE)

*Diese Bereiche werden selbständig bzw. in Eigenregie der Weiterbildungsgruppe abgedeckt und nachgewiesen.

Den genauen Aufbau der dreijährigen Weiterbildung lesen Sie bitte auf unserer Homepage

www.bodensee-institut.eu nach.

weiterbildung

Gerne können Sie auch das ausführliche Curriculum anfordern oder an unserer Informationsveranstaltung (s.u.) teilnehmen!

Abschluss und Zertifikat

Der Abschluss der Weiterbildung erfolgt über eine Abschlussarbeit und ein Kolloquium. Die TeilnehmerInnen erhalten bei erfolgreichem Abschluss **ein Zertifikat des Bodensee-Instituts**. Dieses können die TeilnehmerInnen bei der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) einreichen, um den Titel „**Systemische TherapeutIn/FamilientherapeutIn (DGSF)**“ zu erwerben.

Eingangsvoraussetzungen

- Die Weiterbildung richtet sich an AbsolventInnen eines **sozial-, geistes- oder humanwissenschaftlichen Studiums** wie z.B. Psychologie, Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Medizin, Lehramt etc. In begründeten Fällen sind Ausnahmen möglich.
- Praxiserfahrung im psychosozialen Bereich von 1-3 Jahren. Mit einschlägigem Studium ist mindestens 1 Jahr Praxiserfahrung, ohne mindestens 3 Jahre erforderlich.
- Möglichkeit zur Umsetzung systemischer/familientherapeutischer Tätigkeit.

Bewerbung

Wir bitten Sie um eine **schriftliche Bewerbung**, der sie bitte folgendes beilegen: Lebenslauf, Lichtbild, bisherige Aus- und Weiterbildungen, Abschlusszeugnis, derzeitige Tätigkeit, Ihre Ziele, die Sie mit der Weiterbildung erreichen möchten. Mit jeder TeilnehmerIn wird ein Weiterbildungsvertrag abgeschlossen.

Kosten

Die Weiterbildung kostet **6912 € (11.880 CHF)** und kann in 36 monatlichen Raten à 192 € (330 CHF) bezahlt werden.

weiterbildung

Lehrende TherapeutInnen:

- *Dr. Maria Bosch*, Lehrtherapeutin für Systemische Therapie (DGSF)
- *Dr. Jerzy Jakubowski*, Lehrtherapeut (SG) und Lehrsupervisor (SG)
- *Prof. Dr. Wolf Ritscher*, Dozent, Systemischer Therapeut und Familientherapeut (DGSF)
- *Dr. med. Gerhard Dieter Ruf*, Dozent, Systemischer Therapeut (SG)

Seminarort

Die Weiterbildung findet auf der Insel Reichenau (Bodensee) statt. Genauere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage.

Die Übernachtung und Verpflegung ist vor Ort möglich. Sie ist, was Landschaft und Erholungswert angeht, sehr empfehlenswert, fachlich gesehen wünschenswert, jedoch nur während der Selbsterfahrungsseminare verpflichtend.

Beginn der Weiterbildung

15.-18.01.2009 (erster Weiterbildungsblock). Die Termine der folgenden Blöcke erfahren Sie auf Anfrage.

Informationsveranstaltung

Im September findet eine kostenlose Informationsveranstaltung zur Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung (DGSF)“ statt.

Termin

29. September 2008

von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort

Familienferienstätte Haus Insel Reichenau, Markusstraße 15, 78479 Insel Reichenau (Bodensee).

seminare

Die systemische Schatzkiste - kreative Methoden für die Arbeit mit Kindern in der Beratung und Therapie

Kinder tragen für die Lösungsfindung wertvolle Ideen und Kompetenzen in sich. Durch gezieltes Einsetzen kreativer Methoden können diese entdeckt und für die Arbeit erfolgreich genutzt werden.

In diesem Seminar werden kindorientierte zirkuläre Fragestellungen vermittelt und der altersgemäße Einsatz von Externalisierung und Skulpturarbeit erprobt. Zudem wird therapeutisch gezaubert und erzählt, und es werden weitere Tricks aus der systemischen Schatzkiste ausgepackt.

Dieses Seminar richtet sich an alle Interessierten, die ihre beraterische und therapeutische Arbeit mit Familien durch eine lebendige und kindorientierte Praxis bereichern wollen.

ReferentInnen

Margit Löchte, Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF)

Katarina Vojvoda-Bongartz, systemische Therapeutin

Termin • 30.-31. Mai 2008

jeweils von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort • Insel Reichenau

Kosten • 165 € (280 CHF)

Dieses Seminar wird auch als Inhouse-Seminar oder auf Nachfrage angeboten!

seminare

Der systemische Blick - von der kindorientierten Perspektive zur systemischen Eltern- und Familienarbeit

In der Arbeit mit auffälligen Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen wie Kindergarten, Schule, teilstationären und stationären Einrichtungen oder in der aufsuchenden Arbeit kommen MitarbeiterInnen oft an ihre Grenzen. Häufig sind sie auf der Suche nach Handlungsstrategien, um diesen Kindern und Jugendlichen hilfreich zu begegnen.

Dabei sind Eltern ExpertInnen für ihr Kind und für das Finden von Lösungen maßgeblich. Durch gezieltes Einsetzen systemischer Methoden können ihre Ideen und Ressourcen entdeckt und für die Arbeit erfolgreich genutzt werden.

In diesem Seminar vermitteln wir zirkuläre Fragestellungen, arbeiten mit Genogrammen und Familienskulpturen und üben diese wie auch weitere wirksame systemische Interventionen in der Gruppe.

Das Seminar richtet sich an alle Interessierten, die sich für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und deren Eltern- bzw. Familiensystem einlassen möchten. Dabei ist es unser Ziel, einen Einblick in das systemische Arbeiten zu geben und für die anspruchsvolle tägliche Arbeit mit Hilfe des systemischen Blicks neue Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Referentinnen

Katarina Vojvoda-Bongartz, systemische Therapeutin

Margit Löchte, Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF)

Termin • 27.-28. Juni 2008

jeweils von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort • Insel Reichenau

Kosten • 165 € (280 CHF)

Dieses Seminar wird auch als Inhouse-Seminar oder auf Nachfrage angeboten!

seminare

Das Lebensfluss-Modell in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern - ein Seminar mit Peter Nemetschek

Wenn man mit sprachlichen Mitteln im therapeutischen Prozess nicht mehr so recht weiterkommt, z.B. bei Familienmitgliedern, die wenig motiviert sind, oder bei Kindern und Jugendlichen, die wenig reden, können die Lebensfluss-Modelle sehr hilfreich sein. Und dies sowohl für KollegInnen, die nur gelegentlich mit der ganzen Familie arbeiten, als auch für fortgeschrittene FamilientherapeutInnen.

Beziehungsgeflechte und -prozesse werden mit der ganzen Familie aufgebaut: mit Seilen als Lebenslinien, Herzen für die Liebesgeschichte, glitzernde Punkte für Zeugung und bedeutsame Lebensabschnitte. So entsteht eine Lebensfluss-Landschaft mit Ressourcen in der Vergangenheit, der Krise im Jetzt und Energie in Richtung Zukunft. Dieses Fließmodell ist erlebnis- und erfahrungsorientiert und fördert Lösungskräfte.

Im Workshop wird dies den TeilnehmerInnen plastisch und praxisnah durch strukturelle Demonstrationen, Sitzungssimulationen, Fallgeschichten und Übungen vermittelt.

Referent

Peter Nemetschek, Familientherapeut (DGSF), systemischer Supervisor und Ausbilder, Begründer des Lebensfluss-Modells

Termin • 23.-25. Oktober 2008
jeweils von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort • Insel Reichenau

Kosten • 240 € (400 CHF)

seminare

Systemische Psychiatrie und Psychotherapie - ein Seminar mit Dr. Gerhard Dieter Ruf

Während die klassische Psychiatrie auf Defizite fokussiert, können psychiatrische Störungen aus systemischer Sicht auch als Lösungsversuch der Betroffenen für problematische Konstellationen in ihrem Lebensumfeld gesehen werden, auch wenn sie mit Leiden verbunden sind. Zirkuläre Prozesse im Denken und im sozialen Zusammenspiel mit dem Umfeld tragen dabei wesentlich zur Aufrechterhaltung bzw. Chronifizierung der Störungen bei. Dabei sind professionell Helfende in verschiedenen Kontexten mit unterschiedlichen Aufträgen der KlientenInnen/PatientInnen und der Gesellschaft konfrontiert.

In dem Seminar werden psychosoziale Muster bei verschiedenen psychiatrischen Störungsbildern vorgestellt und spezifische, kontextabhängige Vorgehensweisen abgeleitet. Fallbeispiele der TeilnehmerInnen können besprochen werden. Von der ressourcenorientierten Vorgehensweise können nicht nur die KlientenInnen/PatientInnen, sondern auch die professionell Helfenden profitieren.

Methoden: Vortrag, Videopräsentationen aus Therapiesitzungen, Gruppenarbeit, Diskussion.

Referent

Dr. med. Gerhard Dieter Ruf, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie mit Praxis in Asperg, Systemischer Therapeut (IGST, SG), Autor des ersten Lehrbuchs zur systemischen Psychiatrie

Termin • 14.-15. November 2008
jeweils von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort • Radolfzell-Markelfingen

Kosten • 190 € (320 CHF)

Familienaufstellung

Man kann das Leben nur rückwärts verstehen, aber leben muss man es vorwärts. (Kierkegaard)

Das Familienstellen ist eine wirksame Methode zur Klärung wichtiger Lebensfragen. Bisher nicht bewusste Bindungen, Verstrickungen und Botschaften werden sichtbar. Man kann z.B. erfahren, wie bisher unbekannte Aufträge einen daran hindern, den ihm eigenen Platz im Leben einzunehmen.

Mit Hilfe der anderen TeilnehmerInnen, die als StellvertreterInnen zur Verfügung stehen, wird das Familiensystem nach dem eigenen, inneren Bild aufgestellt. Innerhalb dieses Systems wird mit Veränderungen experimentiert und deren Wirkungen erfahren. So können wichtige Anstöße für Lösungen gefunden werden.

Indem jeder einen guten Platz im System findet und einnimmt, eröffnet sich die Möglichkeit, dass die ganze Fülle des Lebens und der Liebe ungehindert fließen kann.

Auch bei Teilnahme ohne eigene Aufstellung findet ein reicher und bewegender Erfahrungsprozess statt.

Leitung

Randolf Hummel, Systemischer Therapeut (SG)

Termine •

entweder 12. - 13. Dezember 2008

Ort • Radolfzell-Markelfingen

oder 15. - 16. Mai 2009

Ort • Insel Reichenau

jeweils:

1.Tag 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr,

2.Tag 9:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Kosten • 180 € (300 CHF) mit Aufstellungswunsch
90 € (155 CHF) als teilnehmende BeobachterIn

Führen und Leiten - ohne zu leiden!

Oft werden Fachkräfte ohne lange Vorbereitungszeit in eine Leitungsrolle gestellt. Die neue Herausforderung zu leiten, zu motivieren und Chefln zu sein, führt oft zu Überforderungs- und Unsicherheitsgefühlen. In diesem Seminar sollen Führungskompetenzen (wieder-) entdeckt und entwickelt werden.

Welches Handwerkszeug dafür habe ich schon und was muss ich mir noch aneignen, um meine Funktion mit Klarheit, Freude und ohne Leidensdruck auszufüllen?

Wie kann ich

- meine eigene, zu mir passende Führungsidentität entwickeln und stärken,
- MitarbeiterInnen erfolgreich unterstützen und leiten, Krisen und Konflikte konstruktiv lösen,
- den Betrieb, die Abteilung oder meine Gruppe zukunftsfähig weiterentwickeln?

In diesem Seminar werden mit unterschiedlichen Methoden der systemischen Beratung und des systemischen Coachings Strukturen und Rollen neu überprüft und Veränderungsmöglichkeiten entworfen.

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte aus allen beruflichen Bereichen.

ReferentInnen

Katarina Vojvoda-Bongartz, systemische Therapeutin
Randolf Hummel, Systemischer Therapeut (SG)

Termin • 13.-14. März 2009

jeweils von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort • Insel Reichenau

Kosten • 190 € (320 CHF)

lehrende

Durchführung der Weiterbildung

Dr. Maria Bosch

Lehrende für systemische Familientherapie, Beratung und Supervision DGSF, Ausbilderin für Mediation BM. Seit 1972 eigene Praxis, seit 1985 Leiterin des Weinheimer Institutes FAMILIENTHERAPIE ZENTRAL

Arbeitsschwerpunkte: Dr. Maria Bosch brachte die entwicklungsorientierte Familientherapie als Schülerin von Virginia Satir in den deutschsprachigen Raum. Sie gilt als Pionierin, leitete seit 1970 ca. 1400 Seminare mit über 16.000 Fachleuten, initiierte die ersten bahnbrechenden Ausbildungsinstitute in Deutschland und Österreich und bildete „eine ganze Generation Familientherapeuten“ aus. Sie erlernte alle wesentlichen (familien-)therapeutischen Verfahren von den „Alt-Meistern“, vermittelt und integriert sie in ihrer Arbeit und auf Tagungen. Von den gegenwärtig führenden AusbilderInnen wurden 38 von ihr zu TrainerInnen geschult.

Dr. Jerzy Jakubowski

Dr. phil., Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Lehrtherapeut und lehrender Supervisor SG, freiberuflich tätig

Arbeitsschwerpunkte: Weiterbildung und weiterbildungsbegleitende Supervision, Paar- und Familientherapie, Angstbehandlung, Team- und Organisationsberatung, Supervision in Institutionen, Coaching, Aufbau von systemischen Instituten im osteuropäischen Raum

lehrende

Prof. Dr. Wolf Ritscher

Dr. phil., M.A., Dipl.-Psychologe, Systemischer Therapeut/Familientherapeut (DGSF), Psychodramatherapeut und Supervisor, Professor an der Hochschule Esslingen – Fakultät für Sozialarbeit, Gesundheit und Pflege

Arbeitsschwerpunkte: systemische Sozialarbeit, systemische Paar- und Familientherapie, Therapie und Sozialarbeit im gesellschaftlichen Kontext, Psychologie und psychosoziale Folgen des Nationalsozialismus und anderer politischer Terrorsysteme, „Erziehung nach Auschwitz“ - ein Projekt der Hochschule Esslingen, Mitherausgeber der Zeitschrift Kontext (DGSF-Verlag Vandenhoeck und Ruprecht)

Dr. Gerhard Dieter Ruf

Dr. med., Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie mit eigener Praxis, systemischer Therapeut (IGST, SG), langjährige Klinikerfahrungen im psychiatrischen und psychotherapeutischen Bereich, Veröffentlichungen über Suchterkrankungen und systemische Psychiatrie, Autor des ersten Lehrbuchs der systemischen Psychiatrie, Weiterbildungsbefugnis der Bezirksärztekammer Nord-Württemberg im Fach Psychiatrie und Psychotherapie, Dozent für Familientherapie beim Studienzentrum Verhaltensmedizin und Psychotherapie Stuttgart (SZVT)

Arbeitsschwerpunkte: systemische Psychiatrie, systemische Therapie bei psychiatrischen Störungen

lehrende

Durchführung der Seminare

Katarina Vojvoda-Bongartz

Diplom-Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin (FH), systemische Therapeutin, Elternkursleiterin Starke Eltern - Starke Kinder (DKSB)

Arbeitsschwerpunkte: Jugendhilfe, Trennung und Scheidung, Einzel-, Familien- und Paartherapie, Erwachsenenbildung, Supervision und Teamentwicklung, systemische Fortbildungen, organisatorische Leitung des Bodensee-Instituts

Margit Löchte

Diplom-Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin (FH), Mediatorin, Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF), Teilnahme am Promotionsprogramm „Psychosoziale Beratung“ (Oregon State University, USA)

Arbeitsschwerpunkte: Einzel-, Paar- und Familientherapie in Deutschland und in der Schweiz, Supervision und Teamentwicklung, Coaching, systemische Fortbildungen und Lehrveranstaltungen, organisatorische Leitung des Bodensee-Instituts

Markus Bongartz

Sonderschullehrer, Elternkursleiter Starke Eltern - Starke Kinder (DKSB)

Arbeitsschwerpunkte: Verhaltensoriginelle Kinder im Kontext Schule-Jugendhilfe, Kinder mit körperlicher oder geistiger Behinderung, Beratung von Eltern, organisatorische Leitung des Bodensee-Instituts

lehrende

Peter Nemetschek

Familientherapeut (DGSF), systemischer Supervisor und Ausbilder mit über dreißigjähriger Erfahrung in diesen Bereichen

Arbeitsschwerpunkte: Peter Nemetschek arbeitet kurzzeitorientiert mit Hand, Herz und Humor. Er hatte die Chance, noch persönlich bei Virginia Satir, Milton Erickson und anderen Pionieren zu lernen und daraus die Lebensfluss-Modelle zu entwickeln.

Randolf Hummel

Diplom-Sozialarbeiter, Systemischer Therapeut (SG)

Arbeitsschwerpunkte: Einzel-, -Paar- und Familientherapie, Coaching, Teamentwicklung und Supervision, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Männer in Krisen, aufsuchende Familientherapie

Dr. Gerhard Dieter Ruf

Siehe Seite 19

supervision

Die TherapeutInnen des Bodensee-Instituts sind systemisch und familientherapeutisch ausgebildet und verfügen über eine langjährige Praxiserfahrung. Sie bieten Ihnen:



Einzelsupervision, Coaching

Eine Einzelsupervision unterstützt Personen, die berufliche Rolle zu reflektieren und eine Krise zu meistern. Sie begleitet Menschen dabei, die Balance zwischen dem persönlichen und beruflichen Werdegang neu auszuloten und übernommene Aufgaben zu bewältigen.

Teamsupervision

Die Teamsupervision dient der Lösung von Problemen, die sich in einer Einrichtung bzw. einem Team, unabhängig von einzelnen KlientInnen, immer wieder stellen. In der gemeinsamen Auseinandersetzung mit Team- oder Leitungsfragen können Schwierigkeiten benannt und konstruktiv diskutiert werden.

In diesem Prozess versteht sich die SupervisorIn als ImpulsgeberIn, deren Interventionen darauf zielen, dass MitarbeiterInnen ihre Handlungsmöglichkeiten innerhalb des Systems erweitern können, um ihren weiteren Arbeitsprozess positiv zu gestalten.

Fallsupervision

Die systemische Fallsupervision ist eine effektive Möglichkeit, das eigene Handeln im KollegInnenkreis zur Diskussion zu stellen und kritisch zu reflektieren. Gemeinsam werden neue Perspektiven und Handlungsstrategien eröffnet, die es ermöglichen, die Arbeit zielgerichteter und angenehmer zu gestalten.



therapie | beratung

Die TherapeutInnen des Bodensee-Instituts bieten Ihnen:

Einzel-, Paar- und Familientherapie/Beratung oder Meditation, wenn

- Kinder und Jugendliche Auffälligkeiten zeigen,
- Konflikte in der Paarbeziehung bestehen,
- persönliche und familiäre Belastungen den Lebensalltag erschweren,
- Trennung, Verlust und Abschied zu bewältigen sind.

Die systemische Therapie und Beratung betont die Eigenverantwortung und die Möglichkeiten der positiven Veränderung beim Einzelnen und der ganzen Familie. Dabei werden vorhandene Fähigkeiten entdeckt und für die Betroffenen nutzbar gemacht. Neue Perspektiven, Handlungsmöglichkeiten und Lösungen können dadurch entstehen.

Die systemische Therapie und Beratung beginnt mit einem Klärungsgespräch, in das Sie Ihre Fragen, Erwartungen und Anliegen mitbringen. Gemeinsam wird dann besprochen, welche Themen bearbeitet werden, und wie viele Sitzungen in welchen Abständen folgen.

Die systemische Paar- und Familientherapie sowie die Meditation ist in Deutschland noch nicht im Leistungskatalog der Krankenkassen enthalten. Nur einige private Kassen übernehmen die Kosten nach Absprache.

Anfragen für Therapie und Supervision richten Sie bitte direkt an:

Katarina Vojvoda-Bongartz
Im Raum Radolfzell
Tel + 49 • (0)7732 • 8 222 16
E-Mail: k.vojvoda@bodensee-institut.eu

Margit Löchte
Im Raum Konstanz
Tel + 49 • (0)7531 • 38 00 167
E-Mail: m.loechte@bodensee-institut.eu

fachtagung

Virginia Satir - Zauber ihres Wirkens: Geheimnisse hinter der Erfolgsgeschichte der Familientherapie

Fachtagung zu Lebendigkeit, Humor und Beziehungsarbeit in der Familientherapie am **10.-12. Oktober 2008** auf der Insel Reichenau/Bodensee.

Anlässlich des 20. Gedenktages einer großen Gründerpersönlichkeit, deren Erfahrungsschatz und kreative Methodenvielfalt immer wieder aufs Neue bereichern, werden besondere und unbekanntere Videos gezeigt.

Wir gehen mit den Teilnehmenden auf Entdeckungsreise bei Virginia Satir... in Videos, Workshops, Themengruppen, Diskussionen und Aktionsräumen.

Was wirkt und worauf kommt es an:

- bei der Skulptur- und Aufstellungsarbeit
- bei Familienrekonstruktionen
- bei der Förderung von Entwicklung und Heilung

Die Tagungsgebühr wird zwischen 180 € und 240 € liegen. Auch Tagestickets sind möglich.

Informationen/Voranmeldung

www.dgsf.org/termine/virginia-satir-zauber-ihres-wirkens
und www.bodensee-institut.eu

E-Mail: Familientherapie.Weinheim@t-online.de

Tel + 49 • (0)6201 • 32543, Fax + 49 • (0)6201 • 34309

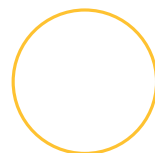
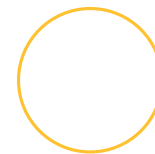
Veranstalter

- FAMILIENTHERAPIE ZENTRAL
Institut Dr. Maria Bosch Weinheim gGmbH

In Kooperation mit:

- Dachverband DGSF
- Bodensee-Institut für systemische Therapie und Beratung
- Münchner Familienkolleg
- Institut für Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation, Linz, Österreich

anmeldung



An das
Bodensee-Institut
für systemische Therapie und Beratung
Litzelhardtweg 3
78315 Radolfzell

anmeldung

Seminar

Termin Kosten

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Geb.-Datum

Tel. privat Tel. mobil

Tel. geschäftlich

E-Mail

Berufsausbildung

Arbeitsbereich

Diese Anmeldung ist verbindlich. Ich verpflichte mich, die Seminarkosten bis vier Wochen vor Seminarbeginn auf das Konto des Bodensee-Instituts (BLZ 692 500 35 • Kontonummer 455 43 41) zu überweisen.

Rücktrittsregelung

Folgende Stornogebühren werden erhoben:

- Bei Rücktritt bis zu vier Wochen vor dem Veranstaltungsdatum • 30,00 €.
- Bei Rücktritt innerhalb der vier Wochen vor dem Veranstaltungsdatum • 50 % der Seminarkosten.
- Bei Abwesenheit ist keine Rückerstattung möglich.

Ort • Datum • Unterschrift

impressum

Herausgeber

Bodensee-Institut

für systemische Therapie und Beratung GbR

Inhaber:

Katarina Vojvoda-Bongartz • Margit Löchte • Markus Bongartz

Litzelhardtweg 3

78315 Radolfzell

Tel + 49 • (0)77 32 • 82 22 16

Fax + 49 • (0)77 32 • 82 06 23

E-Mail: post@bodensee-institut.eu

Homepage: www.bodensee-institut.eu

www.bo-sys.de

Design

www.buero14.de

Titelbild

Markus Bongartz



Kontakt

Litzelhardtweg 3

78315 Radolfzell

Tel + 49 • (0)77 32 • 82 22 16

Fax + 49 • (0)77 32 • 82 06 23

E-Mail: post@bodensee-institut.eu

Homepage: www.bodensee-institut.eu

www.bo-sys.de